



Trägerkreis

„Lingen-Demonstration 31. Januar 2016“

Kontakt:

Peter Bastian

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, 0157-86269233

Christina Burchert

Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf, 0171-2804110

Udo Buchholz

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), 02562-23125

Pressemitteilung

Demonstration am 31. Januar 2016 in Lingen – Ablauf und Forderungen

(Lingen, Hannover, Düsseldorf, 28.01.2016) Rund 40 Organisationen rufen für den kommenden Sonntag (31. März 2016) zur Teilnahme an einer Anti-Atomkraft-Demonstration in Lingen (Niedersachsen) auf. Die Auftaktkundgebung beginnt um 14.00 Uhr am Lingener Bahnhof.

Die Demonstration richtet sich u. a. gegen den Betrieb der einzigen Brennelementefabrik im Bundesgebiet, die in Lingen Brennelemente für Atomkraftwerke in Belgien, Frankreich und anderswo produziert. Gleichzeitig wird am Sonntag gegen das Atomkraftwerk Lingen 2 und für den sofortigen Atomausstieg im In- und Ausland demonstriert.

Die Rednerinnen und Redner bei den Kundgebungen

Bei der Auftaktkundgebung am Lingener Bahnhof werden Heiner Rehnen vom Elternverein Restrisiko Emsland und die französische Atomkraftgegnerin Cecile Lecomte sprechen. Klaus der Geiger aus Köln wird die Redebeiträge musikalisch umrahmen. Nach der Auftaktkundgebung führt ein Demonstrationzug durch die Lingener Innenstadt zum alten Rathaus. Dort findet dann die Abschlusskundgebung statt. Reden gibt es dabei von Matthias Eickhoff (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen), von Christina Burchert (Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf) von Petra Alt (Antiatom Fuku, Düsseldorf) und von einem Vertreter der Initiative AntiAtomBonn. Bei der Abschlusskundgebung wird erneut Klaus der Geiger für Stimmung sorgen. Am Rande der Abschlusskundgebung wird es auch Kaffee und Kuchen geben. (Kuchenspenden sind willkommen).

Exportgenehmigung für die Brennelemente aus Lingen aufheben

In dem Aufruf zur Demonstration heißt es: „Die Bundesregierung und die niedersächsische Landesregierung müssen die Exportgenehmigung für die Brennelemente aus Lingen aufheben. Die Brennelementefertigung muss gestoppt

werden. Die Betriebsgenehmigungen für die Brennelementefabrik in Lingen und das AKW Emsland müssen den Betreibern entzogen werden. Wir fordern Bundesumweltministerin Hendricks und Niedersachsens Umweltminister Wenzel auf, sich aktiv für einen Atomausstieg einzusetzen, der seinen Namen verdient hat.“

Die vom französischen Atomkonzern Areva betriebene Brennelementefabrik in Lingen fällt immer wieder durch Pannen auf, besitzt aber dennoch eine zeitlich unbefristete Betriebsgenehmigung. Dort werden Brennelemente u.a. für die Reaktoren in Doel (Belgien), Fessenheim und Cattenom (Frankreich) produziert. An allen drei AKW-Standorten kommt es immer wieder zu gravierenden Zwischenfällen. In den belgischen Atomkraftwerken gab es zuletzt um den Jahreswechsel herum mehrere Störfälle und Schnellabschaltungen. Trotz unzähliger Haarrisse in den Reaktorbehältern von Doel 3 und Tihange 2 genehmigte die belgische Atomaufsicht das Wiederanfahren beider Risikomeiler.

Auch in dem AKW Lingen 2, das noch bis 2022 in Betrieb sein soll, gab es wiederholt Störfälle. So gab es z. B. im November 2015 eine Leckage am Stutzen einer Entleerungsarmatur. Zudem ist der Reaktor nicht gegen den gezielten Absturz eines Militärflugzeuges mit hoher Geschwindigkeit ausgelegt, obwohl sich in der Nähe der Bombenabwurfplatz Nordhorn-Range befindet.

Resolution für das sofortige Aus der Atomanlagen in Lingen

Bereits 2015 forderten über 130 Initiativen und Verbände in einer Resolution an die niedersächsische Landesregierung und die Bundesregierung das sofortige Aus für die Atomanlagen in Lingen. Die gleiche Forderung haben Anti-Atomkraft-Initiativen zum Jahreswechsel erneut an Bundesumweltministerin Hendricks, Landesumweltminister Wenzel (Niedersachsen) und Landesumweltminister Remmel (NRW) gerichtet. Antworten gab es jetzt aber noch nicht. Die Initiativen finden es empörend, dass Bundesministerin Hendricks und Landesumweltminister Wenzel nicht alles in Bewegung setzen, um die Stilllegung der Brennelementefabrik in Lingen, damit auch die Stilllegung zahlreicher internationaler Atomkraftwerke, und die Stilllegung des AKW Lingen 2 zu erwirken.

Internetlinks:

Aufruf zur Demonstration: <http://www.bi-ahaus.de>

Lingen Resolution: <http://dy.cx/VhaLI>

Offener Brief: <http://dy.cx/yhWqv>

Zur Teilnahme an der Demonstration rufen folgende Organisationen auf (Stand 27.01.2016):

Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, AntiAtomBonn, AntiAtom-Bündnis Niederrhein, antiatom-fuku (Düsseldorf), Antiatomgruppe Osnabrück, Anti-Atom-OWL (Ostwestfalen/NRW), AntiAtomPlenum Göttingen, AntiAtomPlenum Köln, Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf, Atomianer, Attac Gruppe Emsland, Bendorfer Umweltinitiative, Bündnis "Stop Tihange", Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Bonn, Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Leer, Bündnis 90 / Die Grünen / GAL Kreisverband Münster, Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Alfter, Bürgerinitiative (BI) Kiel gegen Atomanlagen, BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Bürgerinitiativen gegen das AKW Mülheim-Kärlich, Bund der Energieverbraucher, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) – Kreisgruppe Essen, BUND - Landesverband NRW, BUND - Regionalgruppe Münster, Die Linke - Kreisverband Bonn, Die Linke – Landesverband NRW, Düssel Solar, Elternverein Restrisiko Emsland, JunepA AG Atom, *marxistische linke* Emsland, Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG), Réseau "Sortir du nucléaire", Robin Wood, Sayonara Genpatsu

Düsseldorf, SOFA Münster – Initiative für den sofortigen Atomausstieg, Solarenergie Förderverein Deutschland (SFV).